

Zweite Abtheilung.

Parabeln. — Gleichniß - Reden.

Der Zweck der Parabel ist, eine praktische, allgemeine Lehre durch ein Gleichniß anschaulich zu machen. Der Unterschied zwischen der Parabel und eigentlichen Fabel besteht darin, daß jene der Wahrheit nur zur Seite geht und dieselbe durch eine Zusammenstellung mit einem ihr ähnlichen Falle anschaulich macht, da hingegen aus dieser eine allgemeine Wahrheit oder praktische Klugheitsregel unmittelbar hervorgeht. Es treten ferner in der Fabel meistens nur Thiere, in der Parabel dagegen nur Menschen als handelnde Wesen auf.

1. Die beiden Lehren.

Es sprach der Vater zu seinem Knaben:
 Ich möchte wohl eine Lehre haben;
 Drum gehe Du zum Felde hin
 Und wähle die beste nach deinem Sinn. —
 — Da steht nun der Knabe, und fragt sich schein;
 Welches wohl die beste Lehre sei.

Du, spricht er, zu der Rechten hier —
 Gefällst doch gar zu wenig mir:
 Du senkest dein Köpfschen so tief herab,
 Daß ich zu Dir kein Zutrau'n hab'; —